

Gesuchte Stellen.

[4138.] Ein junger militärfreier Mann (Norddeutscher) von 23 Jahren, der sehr fleißig und gewandt, mit sämmtlichen buchhändlerischen Arbeiten aufs beste vertraut, auch musikalisch ist und seit 2 1/2 Jahren in einer Buchhandlung, verbunden mit Druckerei und Zeitungsverlag, in Süddeutschland eine selbständige Stellung einnimmt, mit der technischen Leitung eines Localblattes vollkommen vertraut, mit dem Buchdruckereiwesen bekannt und verlässlicher Corrector ist, sucht in einem ähnlichen Geschäft zum 1. October oder auch früher eine andere dauernde Stellung. Reflectirende wollen ihre Offerten unter Chiffre A. Z. # 100. an Herrn Gustav Brauns in Leipzig einfinden.

[4139.] Ein junger Mann, der soeben seine 3 1/2-jährige Lehrzeit in einer größeren Sortiments- und Verlagsbuchhandlung, verbunden mit Buch- und Steindruckerei, beendet hat und mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, von seinem Prinzipal gut empfohlen ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Gehilfenstelle.

Gef. Offerten nimmt unter Chiffre F. B. 1. Herr K. F. Köhler in Leipzig entgegen.

[4140.] Ich suche für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit beendet, zum 1. Mai oder 1. Juni eine Stelle. Denselben kann ich als geschickten und raschen Arbeiter mit Ueberzeugung empfehlen und ist er auch ganz geschickt im Verkehr mit dem Publicum. Seine Ansprüche sind bescheiden.

Suhl. **G. Hiersche.**

[4141.] Ein seit Jahren im Buchhandel theils in Commission, Verlag und Sortiment beschäftigter Gehilfe, mit der Buchführung vertraut, an ein selbständiges Arbeiten gewöhnt, sowie mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige Stellung; auch würde derselbe als Aus- hilfe arbeiten.

Näheres bei Herrn Ed. Wartig in Leipzig.

[4142.] Ein junger Mann, der im Sortiment-, Musikalien- und Leihbibliotheks-Geschäft wohl bewandert, und dem die besten Empfehlungen seiner Herren Prinzipale zur Seite stehen, sucht Stelle, am liebsten in einem katholischen Sortimentgeschäft. Der Eintritt kann sofort erfolgen. Gefällige Offerten unter M. H. wird Herr A. Wienbrack in Leipzig die Güte haben weiter zu befördern.

[4143.] Ein Gehilfe, der mehrere Jahre eine selbständige Stellung bekleidete, routinirter Arbeiter, der französ. Sprache vollkommen mächtig, sucht zu baldigem Antritt eine Stelle. Gef. Offerten sub K. E. besorgt die Exped. d. Bl.

[4144.] Gesuch einer Volontärstelle als Buchhändler in Berlin. — Ein im Mannesalter stehender Kaufmann aus Bausen, der behufs der Präparation auf das Maturitätsexamen von Ostern 1864—66 den Unterricht zweier renommirter Philologen Leipzigs genoss, des drohenden Krieges halber aber ult. Mai des. J. ins väterliche Haus zurückzukehren genöthigt war, wünscht sich aus Neigung zur Wissenschaft dem Buchhandel zu widmen und beabsichtigt daher zum 1. April a. c. in einer größeren Verlagsbuchhandlung Berlins als Volontär einzutreten.

Er besitzt Primaner-Kenntnisse, versteht etwas Englisch und ist praktischer Stolze'scher Stenograph.

Frankirte Offerten beliebe man sub T. R. bei Herrn Dr. Michaelis, Berlin, Marienstraße 27, niederzulegen.

Bermischte Anzeigen.

Friedrich Bruckmann's Verlag in München.

[4145.] Trogdem wir wiederholt öffentlich angezeigt, daß wir in Stuttgart keinen Commissionär mehr haben, werden noch fortwährend Verlangzetteln und Zahlungen für uns an Herrn Aue gerichtet. Wir erklären deshalb nochmals, daß wir mit dem gesammten deutschen Buch- u. Kunsthandel nur noch über Leipzig

(mit Oesterreich über Wien durch Herrn G. Capellen) verkehren, und bitten dringend, hiervon Notiz zu nehmen, da die Nichtbeachtung immer unliebbare Verzögerungen zum Nachtheile der betref. Handlungen veranlaßt.

Bei dieser Gelegenheit bemerken wir, daß wir alle Remittenden über Leipzig oder direct erwarten und von unserem Kunstverlage (Bücher ausgeschlossen) durchaus nichts disponiren lassen.

München, den 4. Februar 1867.

Friedrich Bruckmann's Verlag.

Keine Disponenden.

[4146.] Allen Handlungen, mit denen wir in Rechnung stehen, zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir von:

Erinnerung an Dr. Döhner. netto 4 Rgf 5 S.

Zapff. Predigt am 8. Sonntage nach Trinitatis 1866. 2 Rgf.

und sämmtlichen Zwickauer Volkschriften, die Eigenthum des Vereins zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volkschriften sind,

in diesem Jahre keine Disponenden gestatten können; von ersteren wegen der Abrechnung mit den betref. Stiftungen, von letzteren wegen Beschluß des Directoriums. Auch für die Folge können wir von den Zwickauer Volkschriften keine Disponenden mehr gestatten!

Hochachtungsvoll

Zwickau, den 9. Februar 1867.

Julius Döhner.

Firma: Buchhandlung des Volkschriften-Vereins.

Disponenda

[4147.] bedaure ich in diesem Jahre auch den entlerntesten Handlungen nicht gestatten zu können. Da ich nach Kräften jedem Wunsche der Herren Sortimenter bereitwilligst entgegenkomme, und in Anbetracht, dass es das erste Mal ist, dass ich obige Bitte an meine Herren Collegen richte, rechne ich mit größter Bestimmtheit auf Erfüllung meines Gesuchs. Ich kann durchaus dies Jahr keine Rücksicht auf Disponenda nehmen.

Breslau, 25. Januar 1867.

Julius Hainauer.

Keine Disponenden

[4148.] von: Gruppe, vaterländische Gedichte. Rummel, Kinderkrankheiten.

Neu-Ruppin, d. 12. Febr. 1867.

Oehmigke & Riemschneider'sche Buchhandlg. (R. Petrenz.)

[4149.] Disponenden

von: Berger's griech. Grammatik.

— latein. Grammatik.

— latein. Übungsbuch, v. Heidelberg.

Heidelberg's deutscher Elementargramm.

kann ich zur bevorstehenden Ostermesse durchaus nicht gestatten. Exemplare, die ich zur Messe nicht zurückerhalten habe, kann ich späterhin nicht mehr zurücknehmen. Bei etwaigen derartigen Zumuthungen werde ich mich auf diese sechs- mal im Börsenblatt inserirte Anzeige berufen.

Capann-Karlowa'sche Buchhandlg. in Gelle.

Keine Disponenden.

[4150.]

Ungeachtet der Erklärung auf unserer Remittendenfactur, daß wir in diesem Jahre durchaus keine Disponenden gestatten können, werden uns dennoch von manchen Handlungen Bücher zur Disposition gestellt.

Dies veranlaßt uns, hier nochmals zu wiederholen, daß wir von derartigen Disponenden keine Notiz beim Abschlusse nehmen.

Berlin, den 8. Februar 1867.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung. Harrwitz & Gohmann.

Vielfach gewünschte Aenderungen betreffend.

[4151.]

In ca. 4 Wochen beginne ich mit Neudruck meiner

Buchhändler-Strazzenpapiere Sorte Nr. I. und V.

Dabei berücksichtige ich befauntermaßen gern jede zu wünschende eben mögliche Aenderung, jedoch muß mein handliches Format und mein gewöhnliches Papier beibehalten werden und die Bestellung auf mindestens 2 Ries sich erstrecken, wenn Preisausschlag vermieden werden soll.

Hierauf reflectirende geehrte Herren Collegen ersuche ich um gefällige schleunige Einsendung werther Bestellungen und zeichne achtungsvoll

Leipzig, 5. Februar 1867.

Robert Hoffmann.

[4152.] Behufs Herausgabe eines neuen compl. Katalogs

bitte ich die Herren Verleger um umgehende und mögl. ausführliche Mittheilung über die bei ihnen erscheinenden

Zeitungen, Zeitschriften, Kalender und sonstigen Werke,

für welche Inserate angenommen werden.

Belieben Sie zu diesem Zweck das im letzten Wahlzettel befindliche Schema gef. zu verwenden.

Rudolf Mosse.

Zeitungs-Annoncen-Expedition.

Berlin, Friedrichstr. 60.

Commissionär: Herr Bernh. Hermann.

[4153.] Zur Illustration einer nichtdeutschen biblischen Geschichte für Schulen werden gute Clichés oder galv. Niederschläge gesucht. Offerten bes. die

Rein'sche Buchhandlg. in Leipzig.

[4154.] Auctions-Aufträge

zu den Berliner Auctionen am 25. Februar, 10. März u. 2. April übernimmt die

Mai'sche Buchhandlg. in Berlin.